

HINWEISE ZUR VERWENDUNG DER DVD

EINSATZ DER DVD IM UNTERRICHT

Die DVD kann über einen DVD-Player ebenso abgespielt werden wie am Computer. In Verbindung mit einem Datenprojektor lässt sich die DVD auch projizieren. Dadurch wird die beste Vorführqualität erreicht. Für Freiarbeit oder selbstbestimmtes Lernen ist der Einsatz der DVD am Computer zu empfehlen. So ist es möglich, Informationen aus Kurzfilmen und Text-Screens in einem Arbeitsgang in Präsentationen (z. B. PowerPoint) oder Programme zur Textverarbeitung (z. B. Word) zu übertragen.

Auf dem ROM-Teil bieten wir neben Arbeitsblättern in Word und PDF auch **interaktive Arbeitsblätter (HTML 5 und MasterTool)** an. Damit ist plattform-übergreifendes Arbeiten mit **Computer, Whiteboards und Tablets** möglich. Unsere Arbeitsblätter sind genau auf die Inhalte der DVD zugeschnitten. So sind die Vertiefung und Festigung der Inhalte sehr leicht zu erreichen.

INHALT DER DVD

Die DVD umfasst zwei Filme und ermöglicht so eine intensive Auseinandersetzung mit der Drogen Crystal Meth, ihrer Wirkung und ihren Gefahren.

„CRYSTAL METH – VOM PERVITIN ZUR MODEDROGE“

Gleich zu Beginn macht der Hauptfilm „Crystal Meth“ deutlich, weshalb Methamphetamine so gut in unsere heutige Gesellschaft passt. Wer Crystal nimmt, ist voll konzentriert, kann die Nächte durcharbeiten, hat den Durchblick, blendet alles Negative aus, steigert das Selbstbewusstsein – und Crystal macht schlank. All das sind Werte, die in unserer Leistungsgesellschaft zählen. Dabei ist diese Droge alles andere als neu.

Bereits 1893 gelingt dem Chemiker Dr. Nagayoshi Nagai erstmals die Synthese von Methamphetamine. 1938 bringen die Temmlerwerke in Berlin Methamphetamine gegen Asthma und niederen Blutdruck auf den Markt. Schnell erkennt man die psychoaktiven Wirkungen und bietet das Mittel unter dem Namen „Pervitin“ gegen Schlafsucht, Depressionen und Antriebslosigkeit an.

Im Zweiten Weltkrieg wird Pervitin an deutsche Soldaten ausgegeben und ermöglicht so Hitlers Blitzkriege. Viele Soldaten aber werden abhängig.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wird Pervitin als Dopingmittel genutzt. Es kommt zu Todesfällen. Seit 1988 ist Pervitin nicht mehr erhältlich. Trotzdem ist Crystal in Deutschland verfügbar. Der Stoff kommt in der Regel aus Tschechien.

Im Körper imitiert Crystal eine Stresssituation und wird nur sehr langsam abgebaut. Deshalb hält die Wirkung so lange an. Die Nebenwirkungen erscheinen anfangs sehr gering. Langfristig aber werden Gehirnnervenzellen geschädigt. Der Hippocampus, eine wichtige Schaltzentrale im Gehirn, bildet sich zurück. Man kann sich Neues immer schlechter merken. Alles, was anfangs positiv erlebt wird, kehrt sich bei anhaltendem Konsum ins Gegenteil. Dazu kommt es

¹ alle Filme und Kapitelfilme auch mit Untertitel

ROM-TEIL DER DVD: UMFANGREICHES DIDAKTISCHES BEGLEITMATERIAL

Der Computer ermöglicht den Zugriff auf das sehr umfangreiche Zusatzmaterial. Neben **Arbeitsblättern in PDF und Word** stehen auch **interaktive Arbeitsblätter (HTML 5 und MasterTool)** für plattformübergreifende Arbeit mit Tablets, PC und Whiteboard zur Verfügung, außerdem Arbeitsblätter mit **QR-Code zur Binnendifferenzierung, Unterstützungsblätter** und **interaktive Testaufgaben (Wissensquiz)**.

FÜR LEHRER – Unter „Informationen für Lehrer“ finden Sie

- » **Begleitblatt, Didaktik, Differenzierung**
- » **Ideen für den Unterricht**
- » **Filmtexte**
- » **Lösungsvorschläge zu den Arbeitsblättern**

Die einzelnen Dateien sowie die Inhalte der Kreativ-Box sind über die Ordnerstruktur und über ein HTML-Menü erreichbar.

KREATIV-BOX MIT 219 DATEIEN – Aus dem Unterricht heraus haben wir die Kreativ-Box entwickelt, in der sich Materialien wie Bilder, Animationen, Grafiken und Tondokumente befinden, die sich gut für eigene Präsentationen, Vorträge oder Plakate verwenden lassen.

Die Urheberrechte zu diesen Materialien liegen bei uns, so dass Sie diese für schulische Zwecke bedenkenlos verwenden können. Eine Veröffentlichung im Internet ist allerdings nicht erlaubt.

Creative Commons – Eine Auswahl an Materialien, die wir auch für die Benutzung im Internet freigegeben haben, finden Sie auf unserer Homepage.



zu großem Gewichtsverlust und zu frühzeitigem Altern. Crystalkonsumenten verlieren häufig auch ihre Zähne. Daneben können Magengeschwüre, Leber- und Nierenschäden auftreten, sowie eine Schwächung des Immunsystems. Bei Frauen kommt es häufig zu Störungen des Menstruationszyklus. Während der Schwangerschaft konsumiert, führt Crystal zu Schäden beim Kind, denn Crystal überwindet die plazentale Schranke und gelangt so in das Blut des Kindes. Crystal wird auch über die Muttermilch an den Säugling weitergegeben. Weil diese Droge rein psychisch abhängig macht, fallen Crystalkinder erst einmal gar nicht auf, bleiben aber in ihrer Entwicklung zurück.

Am Schluss macht der Film deutlich, dass für viele nur der Entzug mit anschließender Rehabilitation übrig bleibt, um wieder ins Leben zurückzufinden.

„CRYSTAL UND GEHIRN“

Der Film „Crystal und Gehirn“ veranschaulicht durch aufwendige 3D-Animationen die Vorgänge im Gehirn bei der Reizübertragung und macht die Veränderungen durch den Konsum von Crystal deutlich. Dabei werden die Auswirkungen auf den Transmitter, die Rezeptoren, die synaptischen Vesikel, den Dopamin-Transporter und die Membranen der Mitochondrien erklärt.

Häufiger Konsum von Crystal schädigt letztlich Nervenzellen im Gehirn, da es die Energieversorgung der betroffenen Nervenzellen zerstört und so die Axone zum Absterben bringt. Synaptische Kontakte gehen verloren.

DIE DVD IM UNTERRICHT

„Präventionsarbeit erfordert die realistische Darstellung der positiven Wirkungen und der Risiken. Ansonsten verliert sie ihre Glaubwürdigkeit und erreicht das Gegenteil des gewünschten Effekts.“

Prof. Dr. Volker Auwärter

Das bedeutet, dass diese realistische Darstellung oberste Maxime im Unterricht sein muss, wenn Prävention gelingen soll. Das gilt natürlich auch für Methamphetamine, das in einer Sendung bei ZDFInfo als „die gefährlichste Droge der Welt“ bezeichnet wurde. Doch ist Crystal Meth wirklich „die gefährlichste Droge der Welt“? Das zu untersuchen, kann eine spannende Aufgabe im Unterricht sein.

Als Einstieg in die Drogenproblematik ist es sinnvoll, den ersten Teil des Titels wegzulassen. Es wird also nur „Die gefährlichste Droge der Welt“ als Schriftzug auf Papier an die Tafel oder die Pinnwand geheftet oder auf dem Whiteboard eingeblendet. Die Lehrkraft erklärt, dass dieser Titel nicht vollständig sei und dass die erste Aufgabe darin bestehe, auf den ausgeteilten Zetteln (Metaplankarten) den Titel durch eine Droge zu vervollständigen und in Stichworten zu erklären, weshalb diese Droge als gefährlichste Droge gelten könne.

Die Vorschläge werden unter den gekürzten Titel geheftet, vorgelesen, nach Drogen sortiert und gemeinsam besprochen. Anschließend wird der richtige Titel ergänzt. Nun steht die Frage im Raum „Ist Crystal wirklich die gefährlichste Droge der Welt?“ Geht es im Unterricht um Drogen allgemein, können jetzt Neigungsgruppen zu

einzelnen Drogen gebildet werden. Je nach Thema erhalten die einzelnen Gruppen auch Information durch weitere Medien wie z. B. die DVD „[Neue psychoaktive Drogen](#)“ (55 64556) oder „[Drogen – Einmal Abgrund und zurück](#)“ (55 53890). Die Gruppen erstellen dann **Präsentationen** zu der Gefährlichkeit der einzelnen Drogen. Bilder, Strukturformeln, Animationen oder Statements von Aussteigern für das Erstellen der Präsentationen finden die Lernenden in der **Kreativ-Box** auf unseren DVDs, zum Teil auch auf unserer Webseite im Bereich „Creative Commons“: <http://wfw-film.de/creative-commons>. Nach den Präsentationen lässt sich dann in einer Diskussionsrunde darüber streiten, was nun wirklich die gefährlichste Droge ist. Werden die Präsentationen in Form von Plakaten erstellt, so können sie als Ausstellung oder Wandzeitung im Klassenzimmer oder auch an anderen Stellen im Schulgebäude verbleiben. Diese Schlussrunde kann auch als **Podiumsdiskussion** gestaltet werden, bei der jede Gruppe einen Experten entsendet. Natürlich können dann auch Fragen aus der Zuhörerschaft gestellt werden. **Achtung Falle:** Es könnte der Eindruck entstehen, dass diese oder jene Droge ja gar nicht so gefährlich sei. Dem muss entschieden entgegengetreten werden, nicht zuletzt, weil der Konsum jeder einzelnen Droge der Einstieg in die gesamte Drogenwelt sein kann.

INTERAKTIVER EINSTIEG: BILD AUFDECKEN

Für das Thema „Crystal Meth“ bietet sich auch ein interaktiver Einstieg an: Ein abgedecktes Bild (mehrere stehen im ROM-Teil der DVD zur Verfügung) wird mit Hilfe von Computer und Beamer projiziert. Stück für Stück können nun Teile der Abdeckung entfernt werden, während die Lernenden versuchen, das Thema zu erraten. Sobald das Thema erraten ist, wird das Bild ganz aufgedeckt. Jetzt können sich die Lernenden zu der Droge äußern und ihr Vorwissen einbringen (Stichworte auf Tafel / Whiteboard / Metaplankarten). Die Aussagen können dann sortiert und später überprüft werden. Das führt immer wieder zu spannenden Ergebnissen.

SPIEL ZUR FESTIGUNG

Mit dem Spiel „Crystal – Zwei Seiten einer Medaille“ lassen sich positive und negative Wirkungen von Crystal gut gegenüberstellen und so die Aussagen des Films verfestigen. Dabei werfen die Jugendlichen mit einem Geldstück Wappen oder Zahl und ziehen dann aus einer entsprechenden Box einen Zettel, auf dem eine positive bzw. eine negative Auswirkung dieser Droge steht. Die Zettel lassen sich entsprechend gegenüberstellen und das Ergebnis diskutieren. Allerdings muss noch deutlich gemacht werden, dass im Laufe des Crystal-Konsums Veränderungen eintreten und wann welche Seite überwiegt. Eine interaktive Version des Spiels finden Sie ebenso im ROM-Teil der DVD wie eine genaue Anleitung und weitere Ideen für den Unterricht (PDF-Datei „Ideen für den Unterricht“ im Bereich „Für Lehrer“).

Viel Erfolg beim Einsatz unserer Medien wünscht

Wolfgang Wünsch

Produktion und
Vertrieb: **wfw** - Film GbR
Schöner Weg 15
72820 Sonnenbühl
Tel.: 07128-2700
E-Mail: wfw-Film@web.de
Internet: wfw-film.de

Konzeption: Wolfgang Wünsch
Produktionsjahr: 2018